

Rinder aktuell: Der Rinder-Report 2018 ist da

## Hohe Milchpreise bestimmten das Auswertungsjahr

In Zusammenarbeit mit der Rinderspezialberatung Schleswig-Holstein wurde von der Landwirtschaftskammer der Rinder-Report 2018 erstellt. Der betrachtete Auswertungszeitraum umfasst das Wirtschaftsjahr vom 1. Mai 2017 bis zum 30. April 2018. In die Auswertung sind die Vollkostenauswertungen von 944 Betrieben der Rinderspezialberatungsringe in Schleswig-Holstein eingegangen. Mit dem Segeberger Programm wurden 514 Betriebe und mit dem Programm „BZA-Office“ der act Kiel wurden 430 Betriebe ausgewertet. Diese Betriebe sind auch die Grundlage für die produktionstechnischen Auswertungen.

Grundlage für die Berechnungen der betriebswirtschaftlichen und produktionstechnischen Kennzahlen ist das DLG-Modell. Dieses Modell ermöglicht es, Betriebe mit unterschiedlicher Rechtsform, verschiedenen Arbeitsstrukturen und unterschiedlichen Eigentums- und Kapitalverhältnissen vergleichbar zu machen. Dazu werden betriebs-eigene Anteile in den Bereichen Arbeit, betriebseigene Fläche und eingesetztes Eigenkapital mit einheitlichen Faktoransätzen bewertet und so vergleichbar gemacht. So wird der Lohnansatz für den Betriebsleiter mit 20 € pro Stunde bei 2.400 Arbeitsstunden im Jahr angesetzt. Die mitarbeitenden Familienangehörigen werden mit 30.000 € pro Jahr angesetzt. Für

die betriebseigenen Flächen wird ein Pachtansatz von 350 €/ha für Grünland und 400 €/ha für Ackerland angenommen. Der Zinsansatz für das Eigenkapital beträgt 4 %. Es besteht die Möglichkeit, diese Zahlen in den Auswertungen betriebsindividuell anzupassen.

on separat erfasst. Anschließend werden diese für einen Gesamtvergleich zusammengefasst. Die Basis für die Auswertung liefert der betriebswirtschaftliche Jahresabschluss, der um produktionstechnische Daten des Betriebes ergänzt wird. Hierzu werden bei-

jahr, wird aber als Datengrundlage für betriebliche Planungen und Kostenkalkulationen herangezogen.

### Überdurchschnittliche Milchpreise

Die Ergebnisse der betriebswirtschaftlichen Auswertungen (Tabelle 1) spiegeln die überdurchschnittlichen Milchauszahlungspreise im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wider. Dies zeigt sich vor allem im positiven kalkulatorischen Betriebszweigergebnis von +1,84 ct/kg ECM. Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2016/2017 liegt es um rund 6 ct und zum Wirtschaftsjahr 2015/2016 sogar um 10 ct höher. Bei Betrachtung der Leistungen und Kosten in der Vollkostenauswertung wird deutlich, dass die überdurchschnittlichen Milchauszahlungspreise hauptverantwortlich für das positive Betriebszweigergebnis sind. Der durchschnittliche Milcherlös liegt bei 38,05 ct/kg ECM. Demgegenüber sind die Produktionskosten nur minimal gestiegen, nämlich um 0,9 ct auf 41,19 ct/kg ECM. Die Differenz zwischen den 25 % erfolgreichen und 25 % weniger erfolgreichen Betrieben ist wie in der Vergangenheit vorhanden und beträgt im Ergebnis gut 10 ct/kg Milch. Dieser Unterschied resultiert hauptsächlich aus den Produktionskosten, die bei den weniger optimierten Betrieben deutlich höher sind.



Eine gesunde Herde ist Grundlage für erfolgreiche Milchproduktion. In Anknüpfung an die Auswertung der Vorjahre stellt der Rinder-Report 2018 die Auswertung der Betriebszweigergebnisse von 944 schleswig-holsteinischen Milchviehbetrieben dar. Verschiedene produktionstechnische und betriebswirtschaftliche Kennzahlen sind darin aufbereitet. Foto: Imke Junge

Bei der Erfassung und Erstellung der Betriebszweigauswertungen werden zunächst die Produktionszweige Milchproduktion, Jungrinderaufzucht und Futterprodukti-

spielsweise Daten aus HIT, Herdenplaner, LKV und der Ackerschlagkartei genutzt. Grundsätzlich blickt die Betriebszweigauswertung auf das zurückliegende Wirtschafts-

## Infos satt im Bauernblatt



Der Anteil der verfütterten Milch liegt im Schnitt auf dem Niveau der Vorjahre, ist aber in der Gesamtbetrachtung von untergeordneter Bedeutung.

### Dürrejahr noch nicht einbezogen

Die Erlöse aus Tierverkäufen und Versetzungen sind gegen-

über den Vorjahren gestiegen auf 4,28 ct/kg ECM. Der zusätzliche Anteil aus der Bestandsaufstockung ist demgegenüber in der Auswertung 2018 gesunken von 0,42 ct

2017 auf 0,21 ct/kg ECM. Des Weiteren ist bei der Auswertung der Zahlen die Zuordnung des Futterbaujahres zu beachten. Generell werden in den aktuellen Auswertungen der BZA die Ergebnisse der Ernte des vorangegangenen Jahres einbezogen. Die Ernte 2017 ist die Futtergrundlage des Wirtschaftsjahres 2017/2018. Somit spiegeln sich die Auswirkungen der Dürre im Sommer/Frühherbst 2018 noch nicht in dieser Auswertung wider.

**Tabelle 1: Ergebnisse der Vollkostenauswertung der Rinderspezialberatung Schleswig-Holstein (Rinder-Report 2018)**

Kennwert	Einheit	2016	2017	2018		
				alle Betriebe	+ 25 %	- 25 %
<b>Produktionstechnik</b>						
<b>Betriebe</b>		<b>1.001</b>	<b>967</b>	<b>944</b>	<b>236</b>	<b>236</b>
Kuhbestand	St.	137,9	146,5	150,7	200,8	120,6
Bestandsaufstockung	%	7,3	3,5	2,9	4,2	2,2
<b>Milchleistung ECM</b>	<b>kg</b>	<b>8.770</b>	<b>8.453</b>	<b>8.601</b>	<b>9.131</b>	<b>8.009</b>
Fett	%	4,23	4,20	4,17	4,14	4,21
Eiweiß	%	3,41	3,40	3,42	3,43	3,42
Kraftfutter(EIII)/Kuh	dt	24,45	24,44	25,38	27,40	24,70
Kraftfutter(EIII)/kg Milch	g	278	289	295	300	309
<b>Futterfläche</b>	<b>ha</b>	<b>0,69</b>	<b>0,68</b>	<b>0,67</b>	<b>0,61</b>	<b>0,75</b>
Milchleistung je ha HF	kg	13.114	12.932	13.345	15.462	10.951
<b>Grundfutterleistung</b>	<b>kg</b>	<b>3.608</b>	<b>3.217</b>	<b>3.195</b>	<b>3.374</b>	<b>2.751</b>
Reproduktionsrate	%	32,48	34,13	33,43	31,12	34,13
Kuhverluste	%	4,42	4,53	4,63	4,34	5,15
geb. Kälber/Kuh	St.	1,07	1,05	1,05	1,05	1,05
Rinderbestand GV/Kuh	GV	1,65	1,65	1,64	1,57	1,73

#### Vollkostenrechnung ct/kg ECM (Betriebszweig inklusive Jungvieh und Futterbau)

<b>Leistungen</b>						
<b>Milchverkauf</b>	<b>ct/kg ECM</b>	<b>27,57</b>	<b>29,99</b>	<b>38,05</b>	<b>38,66</b>	<b>37,50</b>
Milch verfüttert/Haushalt	ct/kg ECM	0,22	0,24	0,23	0,19	0,33
Verkauf Kühe	ct/kg ECM	2,27	2,33	2,70	2,49	3,03
verk./versetzte Kälber u. JV	ct/kg ECM	1,16	1,37	1,58	1,40	1,78
Bestandsveränderungen	ct/kg ECM	0,69	0,42	0,21	0,50	-0,02
öffentl. Direktzahlungen	ct/kg ECM	0,05	0,15	0,14	0,12	0,22
sonst. Erträge	ct/kg ECM	0,09	0,17	0,12	0,13	0,14
<b>Sa. Leistungen</b>	<b>ct/kg ECM</b>	<b>32,18</b>	<b>34,66</b>	<b>43,03</b>	<b>43,49</b>	<b>42,98</b>
<b>Direktkosten</b>						
Tierzukauf	ct/kg ECM	0,48	0,47	0,50	0,52	0,74
<b>Futterkosten</b>	<b>ct/kg ECM</b>	<b>22,12</b>	<b>21,14</b>	<b>22,22</b>	<b>20,43</b>	<b>24,75</b>
davon Grundfutter	ct/kg ECM	13,35	12,68	13,22	11,53	15,31
Faktorkosten Grundfutter	ct/kg ECM	2,81	2,72	2,63	1,86	3,09
davon Kraftfutter	ct/kg ECM	8,77	8,46	9,00	8,91	9,43
Tierarzt, Medikamente, Klauen	ct/kg ECM	1,58	1,45	1,62	1,42	1,81
Besamung, Sperma	ct/kg ECM	0,59	0,58	0,63	0,64	0,58
Wasser, Heizung, Strom	ct/kg ECM	1,28	1,27	1,38	1,10	1,59
sonst. Direktkosten	ct/kg ECM	1,40	1,40	1,54	1,39	1,71
Zinsansatz Viehkapital	ct/kg ECM	0,82	0,61	0,62	0,55	0,70
<b>Sa. Direktkosten</b>	<b>ct/kg ECM</b>	<b>28,26</b>	<b>27,01</b>	<b>28,51</b>	<b>26,05</b>	<b>31,88</b>
<b>Direktkostenfreie Leistung</b>	<b>ct/kg ECM</b>	<b>3,92</b>	<b>7,65</b>	<b>14,52</b>	<b>17,45</b>	<b>11,09</b>
<b>Gemeinkosten</b>						
<b>Arbeitsentlohnung</b>	<b>ct/kg ECM</b>	<b>8,61</b>	<b>8,61</b>	<b>9,57</b>	<b>7,73</b>	<b>11,02</b>
davon Arbeitskosten	ct/kg ECM	6,23	6,46	7,00	5,85	7,90
Löhne/Gehälter	ct/kg ECM	1,30	1,39	1,50	1,70	1,17
Lohnansatz	ct/kg ECM	4,93	5,07	5,50	4,14	6,74
Maschinen Innentechnik	ct/kg ECM	2,31	2,10	2,49	1,84	3,01
Gebäudekosten	ct/kg ECM	2,74	2,61	2,62	2,36	3,06
sonst. Gemeinkosten	ct/kg ECM	0,48	0,49	0,49	0,36	0,60
<b>Sa. Gemeinkosten</b>	<b>ct/kg ECM</b>	<b>11,84</b>	<b>11,71</b>	<b>12,68</b>	<b>10,45</b>	<b>14,68</b>
<b>Sa. Produktionskosten</b>	<b>ct/kg ECM</b>	<b>40,09</b>	<b>38,72</b>	<b>41,19</b>	<b>36,50</b>	<b>46,56</b>
Sa. Faktorkosten	ct/kg ECM	9,47	9,08	9,40	7,11	11,34
<b>kalkulatorisches Betriebszweigergebnis</b>	<b>ct/kg ECM</b>	<b>-7,91</b>	<b>-4,06</b>	<b>1,84</b>	<b>6,99</b>	<b>-3,58</b>
<b>anteilige Betriebsprämie</b>	<b>ct/kg ECM</b>	<b>2,61</b>	<b>2,64</b>	<b>2,64</b>	<b>2,02</b>	<b>2,97</b>

### Betriebe unterschiedlich erfolgreich

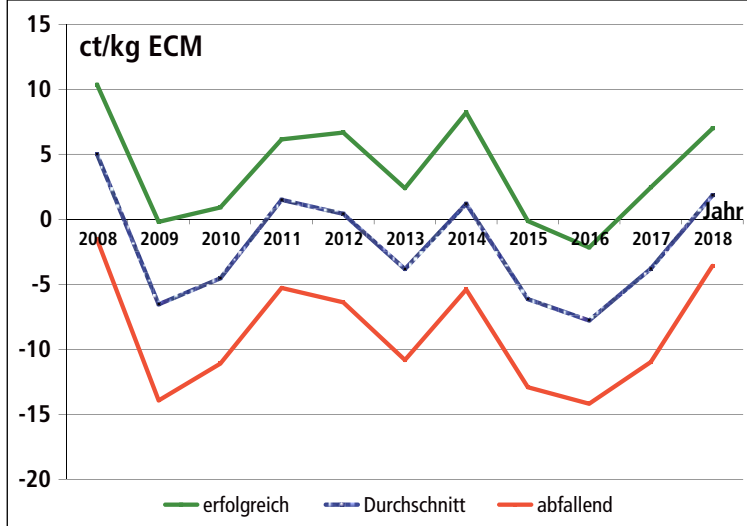
In Tabelle 2 gibt es einen Überblick über die Produktionskennwerte der zurückliegenden Jahre. Die Milchleistungen fielen im Durchschnitt mit 8.601 kg ECM bei einer Spanne zwischen 9.131 beim optimierten Viertel der Betriebe und 8.009 kg ECM bei dem Viertel der weniger optimierten Betriebe gut aus. Gleichzeitig konnte die Lebensleistung auf 27.428 kg ECM gesteigert werden. Die bereinigte Reproduktionsrate lag im Durchschnitt bei 33,4 %, das Erstkalbealter durchschnittlich bei 28,2 Monaten. Die ausgewiesenen Kuh- und Kälberverluste lagen bei 4,6 % beziehungsweise 10,2 %. Hier ist darauf hinzuweisen, dass hohe Tierverluste, vor allem hohe Kälberverluste, die Wirtschaftlichkeit der Betriebe schnell negativ beeinflussen und den Betriebserfolg dadurch deutlich infrage stellen können. Die Produktivitätsergebnisse lagen im zurückliegenden Jahr über alle ausgewerteten Betriebe bei 37,15 AKh je Kuh inklusive Jungviehaufzucht und 247 kg ECM je Arbeitsstunde.

In Abbildung 1 wird das kalkulatorische Betriebszweigergebnis im Überblick der vergangenen Jahre dargestellt. Dabei wird zwischen dem Durchschnitt der Betriebe sowie dem optimierten und weniger optimierten Viertel der Betriebe unterschieden. Im Gegensatz zu den Wirtschaftsjahren 2015 und 2016 erwirtschaftete ein Großteil der Milchviehbetriebe 2017 und 2018 ein positives Betriebszweigergebnis und konnten die verbesserte Marktlage zur Konsolidierung gut nutzen.

### Über 40 Cent Kosten sind zu viel

In Abbildung 2 sind die Produktionskosten, die Gesamtleistungen und das kalkulatorische Betriebszweigergebnis in ct/kg ECM im Verlauf der vergangenen Jahre

**Abbildung 1: Das kalkulatorische Betriebszweigergebnis im Überblick der vergangenen 10 Jahre (Rinder-Report 2018)**



Viele Milchviehbetriebe konnten im Wirtschaftsjahr 2017/18 ein positives Betriebszweigergebnis erzielen. Die überdurchschnittlichen Milchauszahlungspreise bei nur minimal gestiegenen Produktionskosten trugen im Wesentlichen mit dazu bei.  
Foto: Isa-Maria Kuhn

dargestellt. Obwohl die Produktionskosten mit 41,19 ct/kg ECM nur gering höher liegen als im Vorjahr, konnten die Gesamterlöse deutlich gesteigert werden auf 43,03 ct/kg ECM. Die verbesserten Marktverhältnisse reichten trotzdem bei längst nicht allen Betrieben zur Kostendeckung aus. Bei Produktionskosten von über 40 ct kommen viele Betriebe nicht zu recht, auch wenn sie tendenziell höhere Gesamtleistungen erzielen. Auffällig ist in der Gesamtauswertung, dass einige Betriebe

selbst unter Berücksichtigung der Abschreibungen und der entkoppelten Betriebsprämie kein positives Betriebszweigergebnis erwirtschaften konnten.

### Welcher Milchpreis ist notwendig?

Marktanalysen zeigen immer wieder die starken Schwankungen, denen der Milchpreis unterliegt. Daneben stehen die stetig steigenden Kosten für Flächenbeschaffung, Arbeiterledigung

und Energiekosten. Andere Direktkosten sind nur schwer zu senken. Daher stellt sich immer wieder die Frage, welcher Nettomilchpreis notwendig ist, um die Vollkosten zu decken. Hierzu müssen von den Produktionskosten die Erlöse für Kälber und Altkühe sowie die Leistungen im Bereich der Bestandsaufstockung abgezogen werden. Nach Abzug der Steuern von 10,7 % ergibt sich ein Nettomilchpreis von 32,77 ct/kg ECM für den Durchschnitt der Betriebe. In dieser Berechnung werden zwar die Vollkosten und die Faktoransprüche voll abgedeckt, es ist aber noch kein Unternehmensgewinn ausgewiesen.

### FAZIT

In den Rinder-Report 2018 sind insgesamt 944 Betriebsauswertungen eingegangen. Aufgrund des überdurchschnittlichen Milchpreises konnten die Betriebe im zurückliegenden Wirtschaftsjahr im Schnitt ein positives kalkulatorisches Betriebszweigergebnis erzielen. Nach mehreren Jahren, die von schlechten Erlösen dominiert waren, ermöglichte das Wirtschaftsjahr 2017/2018 vielen Betrieben wieder ein kurzes Aufatmen, was die Milchauszahlungspreise anging. Der Rinder-Report 2018 ist auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer abzurufen unter [www.lksh.de](http://www.lksh.de)

**Tabelle 2: Übersicht über die produktionstechnischen Kennwerte der vergangenen drei Jahre**

Kennwert	Einheit	2018	2017	2016
Kuhbestand	Anzahl Kühe	150,70	146,50	137,90
Rinderbestand	GV/Kuh	1,64	1,65	1,65
Kuhverluste	%	4,60	4,50	4,40
Totgeburten	%	4,50	4,98	4,60
Aufzuchtverluste weibl.	%	5,30	5,93	5,51
Kälberverluste gesamt	%	10,20	11,10	10,77
ECM/Kuh	kg/Kuh	8.601	8.453	8.770
Fett	%	4,17	4,20	4,23
Eiweiß	%	3,42	3,40	3,41
F&E	kg/Kuh	661	652	673
ECM /GV	kg/GV	5.447	5.309	5.424
ECM/ha HFF	kg/ha	13.459	12.972	12.592
durchs. Lebensleistung	kg ECM/Kuh	27.428	27.077	27.979
Reproduktionsrate	%	33,40	34,10	32,50
EKA	Monate	28,21	28,18	28,39
effekt. ND (>2 Mo. d. Abgangsk.)	Monate	37,21	36,97	37,05
ber. Reproduktionsrate	%	33,00	34,20	33,28
Grundfutterleistung	kg/Kuh	3.195	3.217	3.608
Futterflächenausstattung	ha HFF/Kuh	0,43	0,43	0,44
	ha HFF/PE	0,53	0,54	0,56
Produktivität	Kühe/AK	63,57	63,12	61,00
	AKh/Kuh mit Färse	37,15	37,29	37,45
	kg ECM/AKh	247,18	274,56	248,31

Imke Junge  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 0 43 81-90 09-48  
[ijunge@lksh.de](mailto:ijunge@lksh.de)

**Abbildung 2: Entwicklung der Produktionskosten im Laufe der vergangenen 10 Jahre in Beziehung zu den Leistungen und dem kalkulatorischen Betriebszweigergebnis im Schnitt über die ausgewerteten Betriebe**

